



409 THIRD STREET, SW
WASHINGTON, D.C. 20416

**Penny Pickett, Associate Administrator for
Entrepreneurial Development**

**Ellen M. Thrasher, Director
Office of Entrepreneurship Education**

**Jane Boorman, Director
International Visitors Program**

OFFICE OF ENTREPRENEURIAL DEVELOPMENT

Bundesbehörde für die wirtschaftliche Förderung des
Mittelstands
(SBA)

Die amerikanische Small Business Administration (SBA):

Die SBA verfügt über ein aus Darlehen, Ausfallbürgschaften und Beteiligungskapitalinstrumenten bestehendes Kapitalvolumen im Werte von fast 85 Milliarden U.S.Dollar – einschließlich eines 10 Milliarden U.S. Dollar umfassenden Fonds für Darlehen bei Katastrophen –und stellt somit das größte einzelne Finanzierungsinstitut für die KMU-Förderung dar.

Wer ist die SBA?

- Die SBA ist eine kleine, unabhängige Bundesbehörde der Regierung der Vereinigten Staaten.
- Auftrag: Die Unterstützung, Beratung, Absicherung und Förderung der KMUs, die Förderung ihrer Wettbewerbsfähigkeit in der freien Wirtschaft, die Förderung und Stärkung der Gesamtwirtschaft der Vereinigten Staaten sowie die Hilfeleistung beim wirtschaftlichen Wiederaufbau von Gebieten nach Katastrophen.
- Ihr Haushalt beläuft sich auf ungefähr US\$ 570 Millionen für das U.S. Haushaltsjahr 2008. Der Haushalt wird jährlich durch den Kongress bewilligt. Siehe http://www.sba.gov/aboutsba/budgetplans/BUDGET_REQ_PERF_PLAN.html.
- Das sind 0,0223 % des gesamten Bundeshaushalts, und dennoch ist die SBA eine der 5 größten bundesstaatlichen Kreditinstitutionen.

Vorgeschichte:

- Die SBA wurde im Jahre 1953 durch den *Small Business Act* (Bundesgesetz über die Mittelstandsförderung) eingerichtet. Siehe <http://www.sba.gov/regulations/sbaact/sbaact.html>
- Vorläuferorganisationen: *The Smaller War Plants Corporation, the Reconstruction Finance Corporation, Office of Small Business* und die *Small Defense Plants Administration*. Siehe <http://www.sba.gov/aboutsba/history/index.html>
- Dienstleistungsnetzwerk: 90 Regional-, Bezirks- und Aussendienststellen der SBA: Siehe http://www.sba.gov/local_resources/index.html . Außerdem auch über finanzielle Beteiligungen und Finanzierungspartnerschaften.

KMUs in den USA:

- Über 99.7% aller Arbeitgeber fallen in diese Kategorie.
- 60 bis 80% der neuen Arbeitsplätze pro Jahr werden von ihnen geschaffen.
- Über die Hälfte aller in der Privatwirtschaft Beschäftigten arbeiten in einem KMU.
- Über 45% aller Löhne und Gehälter der Privatwirtschaft in den USA werden von ihnen gezahlt.
- Über 50% des durch die Privatwirtschaft mit Ausnahme der Landwirtschaft erwirtschafteten Bruttoinlandsproduktes (BIP) der USA wird durch die KMUs erzeugt.
- Siehe <http://www.sba.gov/advo/stats/sbfaq.pdf>

DEFINITION FÜR “KMU”
Qualifizierung für Programme der SBA:

| | |
|--|--|
| Zur Qualifizierung für SBA-Programme: | Unternehmensgröße nach Wirtschaftskategorie |
| Im Einzelnen: | Die Größe eines KMU wird von der SBA-Dienststelle für Unternehmenstandards definiert http://www.sba.gov/size . Diese Standards richten sich nach dem <i>North American Industrial Classification System</i> (NAICS). Jede Branche wird aufgrund der Beschäftigtenzahl oder des Umsatzes für eine bestimmte Zeitperiode unterteilt. |
| Wichtig: | Ein Unternehmen ist ein „KMU“ <i>im Vergleich zu der Gesamtheit von Unternehmen in dieser Branche</i> . Grundsätzlich wendet die SBA die folgenden Kriterien an, um festzustellen, ob sich ein Unternehmen als KMU qualifiziert: <i>Großhandel</i> : Maximal 100 Beschäftigte. <i>Einzelhandel oder Dienstleistungssektor</i> : Im Durchschnitt (über 3 Jahre) Jahresumsatz oder -einnahmen von höchstens zwischen US \$ 4,5 und 32,0 Millionen. <i>Verarbeitende Industrie</i> : Höchstens 500 Beschäftigte, aber in Sonderfällen bis zu 1500. <i>Bauwirtschaft</i> : : Im Durchschnitt (über 3 Jahre) Jahresumsatz oder –einnahmen von höchstens zwischen US\$ 12,0 und 31 Millionen, je nach Unternehmensart. Siehe http://www.sba.gov/services/contractingopportunities/sizestandardtopics/index.html |
| Wichtig: | Zur Qualifizierung für Darlehen von der SBA und für Regierungsaufträge MUSS ein KMU die jeweiligen Kriterien der SBA-Definition für ein KMU erfüllen. |

DEFINITION FÜR “KMU”
Für Forschungsvorhaben:

| | |
|--|---|
| Die SBA-Abteilung für Interessensvertretung definiert KMU für Forschungsvorhaben als: | ein unabhängiges Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten. |
|--|---|

DIE VIER HAUPTAUFTRÄGE DER SBA

I. ZUGANG ZU KAPITAL (Unternehmensfinanzierung)

Die SBA stellt KMUs eine Reihe von Finanzierungen zur Verfügung, von den kleinsten Beträgen im Rahmen von Mikrodarlehen --- bis zu erheblichem Fremd- und Beteiligungskapital (Risikokapital).

II. UNTERNEHMENSFÖRDERUNG (Fort- u. Weiterbildung, Information, Technische Hilfe und Ausbildung)

Die SBA bietet KMUs eine kostenlose persönliche Beratung sowie eine Beratung über das Internet und außerdem noch potentiellen Existenzgründern und etablierten KMUs kostengünstige Schulungen, Fort- und Weiterbildungen an über 1800 Standorten in den Vereinigten Staaten und seinen Territorien an.

III. REGIERUNGSaufTRÄGE (Staatliches Beschaffungswesen)

Gemäß der Bestimmungen in Paragraph 15(g) des *Small Business Act* ermittelt die für das staatliche Beschaffungswesen zuständige SBA-Abteilung zusammen mit anderen Bundesbehörden und Ämtern, wie das im Gesetz vorgeschriebene Ziel, daß 23% des Wertes von Hauptaufträgen an KMUs zu vergeben sind, erreicht werden kann. Außerdem vermittelt diese Abteilung den KMUs die Möglichkeit, Beschaffungsunteraufträge zu erhalten, und bietet Förderprogramme und Schulungen an.

IV. INTERESSENSVERTRETUNG (KMU-Vertretung)

Diese im Jahre 1978 gegründete Abteilung vertritt die Interessen der KMUs gegenüber dem Kongreß und prüft neu verabschiedete Gesetze. Außerdem ermittelt sie, wie groß die Belastung von gesetzlichen Auflagen für die KMUs ist. Des weiteren führt sie eine Vielzahl von Untersuchungen über den amerikanischen Mittelstand und die Situation der Branche durch. Der Justiziar dieser Abteilung wird direkt vom Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannt.

ZUGANG ZU KAPITAL

A. Darlehensprogramme

1. Ausfallbürgschaften nach Paragraph 7(a)
2. Darlehen nach Paragraph 504
3. Mikrodarlehen

B. Kapitalanlagen (Risikokapital)

1. *Small Business Investment Company* (SBIC)-Programm

C. Wiederaufbau nach Krisen

1. Programm für Darlehen nach Katastrophen

A.1. Ausfallbürgschaften nach Paragraph 7(a)

1. Im Haushaltsjahr 2008 hat die SBA im Rahmen des allgemeinen Ausfallbürgschaftsprogrammes nach Par.7(a) 69.434 Ausfallbürgschaften mit einem Wert von US\$ 12,7 Milliarden bewilligt.
2. Bietet Ausfallbürgschaften für ungefähr 75% der kurz- und langfristigen Darlehen von Geschäftsbanken in Höhe von bis zu US\$ 2 Millionen.
3. Dieses Programm umfasst zahlreiche Darlehensprodukte und -anwendungen, von Betriebskapital bis zur Exportfinanzierungen.
4. Ungefähr 6.000 Geschäftsbanken können in Koordinierung mit den SBA-Dienststellen in den Bezirken und den Darlehensbearbeitungsstellen die von der SBA nach Par. 7(a) besicherten Darlehen gewähren.
5. Die durchschnittliche Darlehenshöhe im Rahmen dieses Programms beläuft sich auf US\$ 240.000.
6. Siehe: <http://www.sba.gov/services/financialassistance/7alenderprograms/index.html>

A.2. Darlehen nach Paragraph 504 (CDC-Programm)

- Im Rahmen eines Netzwerks von 270 *Certified Development Companies* (CDCs, Zertifizierte Förderunternehmen), die jeweils ein spezifisches geographisches Gebiet betreuen, stellt die SBA langfristige Finanzierungen für große Anlagevermögenswerte, wie zum Beispiel Grundstücke und Gebäude, für wachsende Unternehmen zur Verfügung.
- Bei einer *Certified Development Company* handelt es sich um ein Unternehmen mit primär nicht erwerbswirtschaftlichen Zielen, das zwecks wirtschaftlicher Förderung eines Gebietes, sowie zwecks Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in dem betreuten Gebiet gegründet wurde. Die CDCs arbeiten bei der Beschaffung von Finanzierungen für SMUs mit der SBA und den privaten Kreditinstituten zusammen.
- Bundesweit gibt es etwa 270 *Certified Development Companies*, die jeweils ein bestimmtes geographisches Gebiet betreuen.

- Siehe <http://www.sba.gov/services/financialassistance/sbapartners/becomingcdc/index.html>
- Im Haushaltsjahr 2008 hat die SBA im Rahmen des *Certified Development Company* (CDC)-Darlehensprogramms 8.883 Darlehen im Werte von US\$ 5,3 Milliarden gewährt.

A.3. Mikrodarlehensprogramm

- Die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im kleinsten Rahmen.
- Über ein Netzwerk von auf lokaler Ebene eingeschalteten Kreditmaklern (NROs) werden Darlehen in Höhe von bis zu US\$ 35,000 Dollar an KMUs gewährt.
- Die SBA stellt den eingeschalteten Mikrofinanzierern (NROs) die Finanzierung zu einem Diskontsatz zur Verfügung, worauf letztere diese Mittel dann als Mikrokredite an Kleinschuldner weiterverleihen.
- Für jedes Darlehen muss außerdem ein Zuschuß für technische Hilfe (Ausbildung) bereitgestellt werden.
- 170 Kreditmakler vergeben die von der SBA finanzierten Mikrokredite.
- Siehe <http://www.sba.gov/services/financialassistance/sbaloantopics/microloans/index.html>
- Im Haushaltsjahr 2008 wurden im Rahmen des SBA-Mikrodarlehensprogramms Darlehen in Höhe von etwa US\$ 31 Millionen an über 2.650 Kreditnehmer gewährt. Seit dem Jahre 1992 wurden im Rahmen des Mikrodarlehensprogramms über 384 Millionen Dollar an fast 32.000 Kleinstunternehmer vergeben.

B.1. Das Programm der *Small Business Investment Company* (SBIC, KMU-Investitionsgesellschaft)

- Das SBIC-Programm ist das wichtigste staatliche Mittel zur Bereitstellung von Beteiligungskapital für wachsende KMUs.
- Die SBA gewährt professionellen Risikokapitalfirmen Lizenzen zur Gründung einer SBIC, entweder in Form einer Kommanditgesellschaft (*Limited Partnership, LP*) oder einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (*Limited Liability Company, LLC*). Die SBA nutzt dann den Leverage-Effekt durch die Gewährung von usfallbürgschaften für das Privatkapital der SBICs.
- Die SBICs investieren in Anteile oder Verbindlichkeiten / Beteiligungen der KMUs und fördern somit das wirtschaftliche Wachstum der Unternehmen. Wenn die Unternehmen erfolgreich „aussteigen“, nutzen die SBICs ihre Gewinne für die Rückzahlungen an die SBA. Die Laufzeiten sind üblicherweise sieben bis zehn Jahre.

- Risikoreiche „nicht traditionelle“ Finanzierung.
- Organisationsstruktur: 370 private Beteiligungsgesellschaften mit der Bezeichnung *Small Business Investment Companies* (SBICs).
- Im Haushaltsjahr 2008 wurden im Rahmen des SBIC-Programms Investitionen in Beteiligungen und Obligationen in Höhe von US\$ 2,43 Milliarden im Laufe des Jahres getätigt. Die am Programm beteiligten lizenzierten SBICs machten in etwa 3.400 Anlagen in ungefähr 1.905 verschiedene KMUs. Siehe <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/inv/index.html>

C.1 Programm für Darlehen nach Katastrophen

- Das SBA-Darlehensprogramm zur Hilfe nach Katastrophen stellt das wichtigste bundesstaatliche Programm für die Finanzierung des langfristigen wirtschaftlichen Wiederaufbaus für privatwirtschaftliche Katastrophenopfer, die nicht der Landwirtschaft angehören, dar.
- Das SBA-Darlehensprogramm zur Hilfe nach Katastrophen ist das umfassende, langfristige Wiederaufbauprogramm des Bundes für die von *Einzelnen* erlittenen Katastrophenverluste. Qualifizierten Eigenheimbesitzern stehen für unversicherte Verluste Darlehen in Höhe von bis zu US\$ 200.000 für die Reparatur oder Instandsetzung einer Erstwohnung in den vor der Katastrophe vorhandenen Zustand zur Verfügung.
- Qualifizierten Unternehmen aller Größen stehen auf Antrag für unversicherte Verluste Katastrophendarlehen bis zu 1,5 Millionen Dollar zum Zwecke des Ersatzes oder der Reparatur von Betriebseigentum in den vor der Katastrophe existierenden Zustand zur Verfügung.
- Darlehen von bis zu US\$ 1,5 Millionen stehen KMUs, die wirtschaftlichen Schaden als direkte Folge einer Katastrophe erlitten haben, zur Verfügung.
- Bundesweit gewährte das SBA-Programm für Darlehen nach Katastrophen im Haushaltsjahr 2008 15.128 Darlehen zur Katastrophenhilfe in Höhe von US\$ 825,8 Millionen. Seit Beginn dieses Programms in Jahr 1953 hat die SBA über 1,87 Millionen Katastrophendarlehen mit einem Wert von über US\$ 47 Milliarden gewährt.
- Nach einer Reihe von tödlichen Orkanen und Überschwemmungen im Spätsommer 2004 wurden etwa 170.000 Einwohnern und Unternehmern in den betroffenen Staaten im Südosten der USA niedrigverzinsten Katastrophendarlehen in Höhe von über US\$ 11,2 gewährt. Die Gesamtsumme der genehmigten Katastrophendarlehen nach den Terroranschlägen am 11. September 2001 überstieg US\$ 1 Mrd..
- Siehe <http://www.sba.gov/services/disasterassistance/index.html>.

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Die *Programme für technische Hilfe* der SBA liefern kostenlose persönliche Beratung für Staatsbürger der Vereinigten Staaten und Einwohner mit Daueraufenthaltsgenehmigung, die an einer Unternehmensgründung interessiert sind. Die Programme liefern außerdem kostengünstige Ausbildungsmöglichkeiten bzw. Kurse oder Workshops zu einer Vielzahl von betriebswirtschaftlichen Themen.

Technische Hilfs- und Unterstützungsprogramme im Bereich der Unternehmensförderung

- I. SBDCs** – *Small Business Development Centers*, KMU-Wirtschaftsförderungszentren
- II. SCORE:** *Counselors to America's Small Business*, Berater für Amerikas KMUs
- III. WBCs** – *Women's Business Centers*, Unternehmenszentren für Frauen
- IV. Small Business Training Network, Schulungsnetzwerk für KMUs** - Online unter *sba.gov*

Sonstige technische Unterstützungs- und Hilfsprogramme der SBA:

- V. USEACS** – *US Export Assistance Centers*, US-Exportförderungszentren
- VI. SBA-Website, Online-Bücherei, Veröffentlichungen, Forschungsberichte und Artikel**
- I. SBDCs: (Small Business Development Centers, KMU-Wirtschaftsförderungszentren)**
 - Über 900 Zentren, die meisten davon an Universitäten in ganz Amerika und in den US-Territorien.
 - Kooperationen zwischen der SBA, der Wissenschaft, Privatwirtschaft sowie den einzelstaatlichen und kommunalen Dienststellen.
 - Die SBDCs passen ihre Leistungen den einzigartigen Bedürfnissen der örtlichen Wirtschaft an – ob ländlich oder städtisch, von der Schifffahrt bis zum internationalen Handel, von Regierungsaufträgen bis zu Heimarbeit.
 - Bieten betriebswirtschaftliche und technische Hilfe an.
 - Helfen bei der Erstellung von Darlehensanträgen.
 - Siehe <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/sbdc/index.html>
- II. SCORE: (Counselors to America's Small Business, Berater für Amerikas KMUs)**
 - Ehrenamtliche Beratung durch 10,500 pensionierte und aktive Führungskräfte und KMU-Eigentümer.

- Echte, praktische Erfahrung in bezug auf die Gründung, Führung und das Betreiben eines Unternehmens.
- Fachkundige Marketingberatung, Erstellung eines Geschäftsplans, Vorbereitungsplanung für eine Unternehmensgründung.
- Erstellen und leiten Ausbildungslehrgänge.
- Beratung per E-Mail – 1,200 erfahrene UnternehmerInnen bearbeiten ca. 10.000 Fälle pro Monat. <http://66.28.41.168/AvecetraScore/Secure/SearchCounselor.aspx>
- Organisation: 385 SCORE-Ortsgruppen für praktische, persönliche Beratungen sowie die SCORE-Website für E-Mailberatung .
- SCORE-Website: <http://www.score.org>

III. WBCs (*Women's Business Centers, Unternehmenszentren für Frauen*)

- Eigentümer-Unternehmerinnen haben über 19,1 Millionen Beschäftigte und sind mit einem Umsatz von US\$ 2,5 Billionen an der Wirtschaftsleistung beteiligt.
- Im Zeitraum von 1997 bis 2004 waren Eigentümer-Unternehmerinnen wirtschaftlich erfolgreicher als der Rest der Wirtschaft. Die Anzahl dieser Unternehmen stieg bundesweit um 14% - doppelt so viel wie alle anderen Firmen – während sich die Anzahl der dort Beschäftigten um 30% erhöhte – anderthalbmal so viel wie der Bundesdurchschnitt. Der Umsatz stieg um 40% und entsprach somit dem Bundesdurchschnitt.
- Bieten bundesweit Beratung and Schulung für Frauen an. Siehe <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/onlinewbc/index.html>
- Bieten Mentorprogramme für KMU betreibende Frauen.
- Organisation: Im November 2008 gab es 113 WBCs in 43 Bundesstaaten, Guam, Puerto Rico und American Samoa.

IV. *Small Business Training Network (Schulungsnetzwerk für KMUs):*

- Ein virtueller Campus mit kostenlosen Schulungskursen, Seminaren, Workshops und Informationsquellen.
- Eingerichtet zur Unterstützung von Unternehmern und anderen Interessenten.
- Lernen im Internet
- Bietet online Kurse, Workshops, Seminare, Veröffentlichungen, Informationsquellen, Lernmittel und direkten Zugang zu elektronischer Beratung und anderen Formen der technischen Unterstützung.
- Siehe: <http://www.sba.gov/services/training/onlinecourses/index.html>

V. U.S. *Export Assistance Centers (USAECs, U.S. Exportförderungscentren):*

- Ein Gemeinschaftsprojekt der SBA, des U.S. Wirtschaftsministeriums und der EXIM- Bank.

- Die SBA wird vertreten durch das *Office of International Trade* (Internationale Handelsabteilung): Siehe <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/internationaltrade/index.html>
- Vorqualifizierung von Betriebskapital für Exporte
- Internationale Handelsdarlehen sowie die Bearbeitung von Betriebskapitaldarlehen für Exporte
- Organisation: 18 *Export Assistance Centers* in den Vereinigten Staaten von Amerika
- Siehe: <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/internationaltrade/useac/index.html>

VI. SBA-Website, Online-Bücherei, Artikel und Forschungsberichte:

- Die SBA-Website umfasst über 45.000 Seiten an Informationen und erhielt dafür 18 Auszeichnungen.
- Im Durchschnitt wird die SBA-Website 18 Millionen Mal pro Woche angeklickt.
- Die drittbekannteste Website ist die online-Bücherei unter www.sba.gov/library. Im *Reports Room* unter: <http://www.sba.gov/library/reportsroom.html> findet man Darlehensstatistiken und Verlustberichte sowie umfangreiche von der SBA-Abteilung für Interessensvertretung (*Office of Advocacy*) durchgeführte Studien über KMUs. Die Bücherei enthält außerdem Veröffentlichungen der SBA, Datenblätter und Arbeitsbücher unter <http://www.sba.gov/tools/resourcelibrary/publications/index.html>

REGIERUNGSaufTRÄGE (Staatliches Beschaffungswesen)

Die Regierung der USA ist der weltweit größte Abnehmer von Waren und Dienstleistungen. Die staatliche Beschaffung des Bundes beläuft sich auf ungefähr US\$ 200 Milliarden pro Jahr. Jedes Jahr unterstützt die SBA-Abteilung für Regierungs-aufträge die KMUs darin, etwa 23% dieses bundesstaatlichen Beschaffungsvolumens als Hauptauftragnehmer zu erlangen. Dieser Zielwert ist in dem vom Kongreß verabschiedeten Gesetz vorgeschrieben. Im Haushaltsjahr 2008 wurden 22 % erreicht. Diese Abteilung gibt den KMUs aber auch die Möglichkeit, Beschaffungsunteraufträge zu erhalten, und bietet Unterstützungsprogramme und Schulungen an.

Regierungsaufträge (Staatliches Beschaffungswesen)

- Siehe Regierungsaufträge: <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/gc/aboutus/index.html>
- Zielsetzungsprogramm: <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/goals/index.html>
- CCR-PRO-Netz: <http://www.sba.gov/services/contractingopportunities/register/index.html> und SUB-Netz:
[http://web.sba.gov/subnet/search/index.cfm?\(CFID=775842&CFTOKEN=4aefb67c76a063b-AA7D4951-F811-98EB-7F39113F6CCF78A9](http://web.sba.gov/subnet/search/index.cfm?(CFID=775842&CFTOKEN=4aefb67c76a063b-AA7D4951-F811-98EB-7F39113F6CCF78A9)

Der Sachstand in bezug auf die an die KMUs vergebenen Beschaffungsaufträge kann im folgenden Bericht des bundesstaatlichen Beschaffungsdatencenters überprüft werden:

- *Federal Procurement Report*: <https://www.fpds.gov/> für allgemeine Informationen.

Small Business Innovation & Small Business Technology Transfer -Programme (SBIR/STTR), Office of Technology (KMU-Innovations- und Technologietransfer-programme, Technologieabteilung)

- Fördert bundesstaatliche High-Tech-Programme zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Forschungs- und Entwicklungsfirmen.
- Fördert modernste Technologieschulungen, den Austausch von Technologiedaten und Informationen zu bundesstaatlichen Technologieprogrammen.
- Unterstützt die Finanzierung durch private und öffentliche Mittel von Arbeiten, die auf eine kommerzielle Verwertung der F&E-Ergebnisse abzielen.
- Siehe: <http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/sbir/index.html>
- Siehe: TECH-Netz unter:
<http://www.sba.gov/aboutsba/sbaprograms/sbir/technet/index.html>.

ABTEILUNG FÜR INTERESSENSVERTRETUNG

- Die Abteilung für Interessensvertretung wurde aufgrund eines vom Kongreß erlassenen Gesetzes im Jahre 1976 eingerichtet.
- Auftrag: Schutz, Stärkung und wirksame Vertretung der Interessen des amerikanischen Mittelstands gegenüber den gesetzgeberischen und regulatorischen Gremien der Bundesregierung. Siehe: <http://www.sba.gov/advo/about.html>
- Der Justiziar wird vom Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannt, durch den Senat bestätigt und untersteht direkt dem Präsidenten und dem Kongreß.
- Die Interessensvertretung spricht bei Kongreßanhörungen im Namen der KMUs. Siehe Eingaben der letzten Zeit unter: <http://www.sba.gov/advo/laws/testimon.html#General>
- Die der Abteilung für Interessensvertretung unterstellte Abteilung für behördenübergreifende Angelegenheiten ergreift nach Maßgabe des *Regulatory Fairness Flexibility Act* (Gesetz zur Sicherstellung der regulatorischen Fairness durch Flexibilität) zur Förderung des Wirtschaftswachstums von KMUs regulatorische und andere wirtschaftspolitische Initiativen.
Siehe: <http://www.sba.gov/advo/laws/regflex.html> und http://www.sba.gov/advo/laws/law_fun.html .
- Die der Abteilung für Interessensvertretung unterstellte Abteilung für Wirtschaftsforschung führt Studien durch, bietet statistisches Material über KMUs und gibt KMU-Berichte und -Daten heraus. Siehe: <http://www.sba.gov/advo/research/>
- Zehn regionale Interessensvertretungen stellen die Augen und Ohren des amerikanischen Mittelstands dar. <http://www.sba.gov/advo/region.html>.
- Die *Small Business State Profiles* (Mittelstandsprofile der U.S. Bundesstaaten) geben einen Überblick darüber, welche wichtige Rolle die KMUs in den einzelnen Bundesstaaten spielen. Siehe: <http://www.sba.gov/advo/research/profiles/>

ABTEILUNG DES BUNDES-OMBUDSMANNES

- Eingerichtet im Jahre 1996 gemäß der Bestimmungen des *Small Business Regulatory Enforcement Fairness Acts* (Gesetz über die Sicherstellung der fairen Umsetzung von KMUs betreffenden regulatorischen Maßnahmen).
- Hat den Auftrag, bei regulatorischen Maßnahmen des Bundes ein besseres Wirtschaftsklima für den Mittelstand zu fördern.
- Veranstaltet Anhörungen und Rundtischgespräche bundesweit zur Stärkung des Engagements und Mitspracherechts der KMUs.
- Fungiert als Verbindungsstelle zwischen den KMUs und den Bundesbehörden.
- Koordiniert die Aktivitäten von 10 regionalen Kommissionen für regulatorische Fairness (*Regulatory Fairness Boards*).
- Führt eine Bewertung der regulatorischen Behörden des Bundes durch und leitet daraufhin ein „Zeugnis“ an den Kongreß weiter.
- Siehe: <http://www.sba.gov/ombudsman>.